

Internationales Zivilverfahrensrecht

EIN STUDIENBUCH

von

Dr. Haimo Schack

o. Professor an der Universität Kiel
Richter am Oberlandesgericht

3., neubearbeitete und erweiterte Auflage



VERLAG C. H. BECK MÜNCHEN 2002

Inhalt

Verzeichnis abgekürzt zitierter Literatur	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX

Erster Teil: Grundlagen

§ 1. <i>Gegenstand, Bedeutung und Zielsetzung des IZVR</i>	1
I. Gegenstand	1
II. Bedeutung und Zielsetzung des IZVR	5
III. Nachbargebiete	7
1. Völkerrecht	7
2. Internationales Privatrecht	8
3. Rechtsvergleichung	9
4. Interlokales Zivilverfahrensrecht	10
IV. Rechtsangleichung	12
§ 2. <i>Prinzipien</i>	13
I. Gleichheit	13
II. Gegenseitigkeit	15
III. Lex fori	16
IV. Qualifikation	18
1. Zuordnung zum materiellen oder zum Prozeßrecht	19
2. Auslegung prozessualer Begriffe	19
V. Parteiautonomie	20
§ 3. <i>Rechtsquellen</i>	21
I. Übersicht	21
1. Multilaterale Übereinkommen	21
2. EG-Verordnungen	25
3. Bilaterale Abkommen	26
4. Autonomes deutsches Recht	28
II. Rangkonflikte	29
III. Herkunft der Staatsverträge	30
IV. Vom EWG-Gerichtsstands- und Vollstreckungsübereinkommen zur EG-Verordnung	32
1. Entstehung des GVÜ	34
2. Auslegung	38
a) Vorabentscheidung durch den EuGH	38
b) Auslegungsmethoden	40

3. Anwendungsbereich	43
4. Drittstaatenproblematik	45
5. Weitere Entwicklung innerhalb der EU	47
a) Umformung des GVÜ in die GVO	48
b) Erweiterung um Ehesachen durch die EheGVO	52
c) Pläne und Ziele	53
V. Das Parallelübereinkommen von Lugano	54
VI. Haager weltweites Anerkennungsübereinkommen?	56
§ 4. Literatur	57
§ 5. Geschichte	60

Zweiter Teil: Völkerrechtliche Grenzen der Gerichtsgewalt

§ 6. Gerichtsbarkeit	64
I. Begriff und Grundlagen	64
II. Exemtionen	66
III. Extritorialität	67
IV. Staatenimmunität	69
1. Organe	70
2. Der Staat als Partei	70
a) Immunität im Erkenntnisverfahren	71
b) Immunität im Vollstreckungsverfahren	72
3. Staatsunternehmen	73
4. Zentralbanken	75
V. Prozessuale Behandlung	77
VI. Immunitätsverzicht	78
VII. NATO-Truppenstatut	78
§ 7. Internationale Rechtshilfe	80
I. Grundlagen	80
II. Rechtsquellen	82
III. Vertraglicher und vertragloser Rechtshilfeverkehr	83
IV. Verfahren	84

Dritter Teil: Erkenntnisverfahren

§ 8. Internationale Zuständigkeit	86
I. Grundlagen	86
1. Begriffe	86
a) Direkte und indirekte Zuständigkeit	87
b) Internationale und örtliche Zuständigkeit	87
c) Allgemeine, besondere und exorbitante Gerichtsstände ..	89
d) Fakultative und ausschließliche Zuständigkeiten	91

2. Zuständigkeitsinteressen	93
a) Parteiinteressen	93
b) Gerichtsinteressen	94
c) Staatsinteressen	94
d) Ordnungsinteressen	95
3. Wechselwirkungen von Zuständigkeit und anwendbarem Recht	97
4. Forum shopping	99
a) Begriff	99
b) Motive	100
c) Abwehrmöglichkeiten	102
II. Die gesetzlichen Zuständigkeiten im einzelnen	104
1. Rechtsquellen	104
a) Staatsverträge	104
b) Autonomes deutsches Recht	106
c) Konkurrenzen	107
2. Allgemeiner Gerichtsstand	109
a) Natürliche Personen	109
b) Juristische Personen	112
3. Gerichtsstände für Vertragsstreitigkeiten	114
a) Überblick	114
b) Gerichtsstände des Erfüllungsortes	116
c) Verbraucherschutz im Zuständigkeitsrecht	125
d) Versicherungsverträge	127
e) Arbeitsverträge	128
4. Gerichtsstände der unerlaubten Handlung	130
a) Überblick	131
b) Tatort	132
c) Handlungs- und Erfolgsort	133
d) Schadensort	136
5. Gerichtsstände der Belegenheit	138
6. Weitere besondere Gerichtsstände	143
a) Gerichtsstand der Niederlassung	143
b) Gerichtsstände des Gesellschaftsrechts	144
c) Gerichtsstände des Erbrechts	144
d) Gerichtsstände des Zwangsvollstreckungsrechts	145
7. Der Vermögensgerichtsstand	145
8. Mahnverfahren	150
III. Sachzusammenhang als Zuständigkeitsgrund	152
1. Überblick	152
2. Objektive Klagenhäufung	153
3. Annexzuständigkeit	154
4. Anspruchsgrundlagenkonkurrenz	154
5. Erweiterungen des Prozeßstoffs	156

a) Zwischenfeststellungsklage	156
b) Widerklage	156
c) Aufrechnung	157
6. Streitgenossen	159
7. Drittklagen und Streitverkündung	161
IV. Familienrechtliche Streitigkeiten	164
1. Ehesachen	165
2. Verbundzuständigkeit	168
3. Unterhaltssachen	169
4. Kindschaftssachen	170
5. Betreuungssachen	171
V. Prozessuale Behandlung	171
1. Prüfung der internationalen Zuständigkeit	171
2. Perpetuatio fori	173
3. Negativer Kompetenzkonflikt	175
VI. Rechtsvergleichung	177
VII. Einstweiliger Rechtsschutz	183
1. Grundlagen	184
2. Autonomes deutsches Recht	185
3. Art. 24 GVÜ/Art. 31 GVO	188
4. Rechtsvergleichung	190
5. Beweissicherungsverfahren	191
§ 9. Gerichtsstandsvereinbarungen	192
I. Grundlagen	193
II. Autonomes deutsches Recht	195
1. Prorogation	195
a) Voraussetzungen lege fori	195
b) Zustandekommen der Vereinbarung	197
2. Derogation	199
3. Auslegung	203
III. Art. 17 GVÜ/Art. 23 GVO	206
1. Anwendungsbereich	207
2. Inhalt	210
IV. Rechtsvergleichung	213
V. Rüge lose Einlassung	215
1. Autonomes deutsches Recht	215
2. Art. 18 GVÜ/Art. 24 GVO	216
§ 10. Versagung internationaler Zuständigkeit	217
I. Zuständigkeitserschleichung	217
II. Forum non conveniens	219
1. Herkunft und Inhalt der Lehre	219
2. Anwendung im deutschen Recht?	221
III. Wesenseigene Unzuständigkeit	223

§ 11. Streitgegenstandsbezogene Prozeßvoraussetzungen	227
I. Überblick	227
II. Rechtsschutzbedürfnis	228
III. Klagbarkeit	229
IV. Verjährung	230
V. Klagearten und Klageantrag	231
§ 12. Ausländer als Verfahrensbeteiligte	232
I. Parteifähigkeit	233
II. Prozeßfähigkeit	235
III. Postulationsfähigkeit	237
IV. Prozeßvollmacht	240
V. Prozeßstandschaft	241
1. Parteien kraft Amtes	241
2. Gesetzliche Prozeßstandschaft	241
3. Gewillkürte Prozeßstandschaft	244
VI. Prozeßkostensicherheit	245
VII. Prozeßkostenhilfe für Ausländer	248
VIII. Sprachprobleme	249
IX. Kosten und Kostenerstattung	251
§ 13. Zustellungen	254
I. Bedeutung der Zustellung	255
1. Begriff und Anwendungsbereich	255
2. Zweck der Zustellung	256
3. Zustellung als Hoheitsakt	257
II. Nationale Lösungen	260
1. Öffentliche Zustellung	260
2. Remise au parquet	261
3. Benennung eines Zustellungsbevollmächtigten	261
III. Zustellungen im Wege der Rechtshilfe	263
1. Vertragloser Rechtshilfeverkehr	263
2. Vertraglicher Rechtshilfeverkehr	264
a) Übermittlungswege	264
b) Das Haager Zustellungsübereinkommen von 1965	264
c) Die Europäische Zustellungsverordnung	268
IV. Heilung von Zustellungsfehlern	270
§ 14. Ausländisches Recht im Prozeß	272
I. Ermittlungspflicht des Gerichts	272
II. Ermittlungswege	276
III. Nichtfeststellbarkeit des ausländischen Rechts	280
IV. Revisibilität ausländischen Rechts	283
V. Rechtsvergleichung	285

§ 15. Beweisrecht	288
I. Überblick	288
II. Beweisgegenstand	290
1. Beweisbedürftigkeit	290
2. Vermutungen	291
a) Gesetzliche Vermutungen	291
b) Tatsächliche Vermutungen	292
3. Beweisthemenverbote	294
III. Beweislast	295
1. Objektive Beweislast	295
2. Beweisführungslast	296
IV. Beweismittel	296
1. Zulässige Beweismittel	297
2. Beweismittelbeschränkungen	299
3. Zeugnisverweigerungsrechte	301
V. Beweiswürdigung und Beweismaß	302
1. Freie Beweiswürdigung	302
2. Beweismaß	303
3. Beweiskraft ausländischer Urkunden	305
VI. Beweisaufnahme	309
1. Reichweite der Gerichtsgewalt	310
2. Beweisaufnahmen im Wege der Rechtshilfe	312
a) Die Europäische Beweisaufnahmeverordnung	313
b) Vertragloser Rechtshilfeverkehr	313
c) Das Haager Beweisaufnahmeübereinkommen von 1970 ..	315
3. Der Justizkonflikt zwischen den USA und Europa	318
§ 16. Wirkung ausländischer Verfahren	323
I. Beachtung ausländischer Rechtshängigkeit	323
1. Grundlagen	324
2. Voraussetzungen	326
3. Prozessuale Behandlung	332
II. Konnexe Verfahren	333
III. Abwehrmaßnahmen gegen ausländische Prozesse	334

Vierter Teil: Anerkennung und Vollstreckung

§ 17. Anerkennung ausländischer Entscheidungen	338
I. Grundlagen	338
1. Anerkennungsfähige Urteilswirkungen	339
2. Anerkennungsinteressen	342
3. Urteilsanerkennung als Wirkungserstreckung und Gleichstellung	344

II. Rechtsquellen	347
1. Staatsverträge	347
a) GVO/GVÜ/LugÜ	347
b) Andere multilaterale Übereinkommen	348
c) Bilaterale Abkommen	349
2. Autonomes deutsches Recht	350
3. Konkurrenzen	350
III. Anerkennungsvoraussetzungen	351
1. Anerkennungsfähige Entscheidungen	351
2. Anerkennungszuständigkeit	357
3. Rechtliches Gehör	362
4. Unvereinbare Entscheidungen	366
5. Ordre public	369
6. Verbürgerung der Gegenseitigkeit	375
IV. Verfahren	377
1. Automatische Anerkennung	377
2. Selbständige Klagen	379
a) Feststellungsklage	379
b) Erneute Leistungsklage	380
3. Anerkennungsverfahren in Ehesachen	381
a) Autonomes deutsches Recht	381
b) Art. 13 ff. EheGVO	385
V. Rechtsvergleichung	386
VI. Grenzen der Rechtskraft	391
1. Objektive Grenzen der Rechtskraft	392
2. Subjektive Grenzen der Rechtskraft	393
3. Streitverkündung und ähnliche Rechtsinstitute	395
4. Rechtskraft und <i>lex causae</i>	396
§ 18. Vollstreckbarerklärung ausländischer Titel	397
I. Grundlagen	398
II. Vollstreckungsklage	401
III. Vereinfachte Verfahren	403
§ 19. Zwangsvollstreckung	407
I. Vollstreckung von Zahlungsurteilen	407
1. Vollstreckung im Inland	407
2. Vollstreckung im Ausland	410
II. Vollstreckung anderer Leistungsurteile	410
1. Herausgabeurteile	411
2. Urteile auf Vornahme einer Handlung	411
3. Unterlassungsurteile	414
III. Zwangsvollstreckung in Geldforderungen	415
IV. Rechtsbehelfe	417

§ 20. Gläubigeranfechtung	418
§ 21. Abänderungsklage	421
I. Grundlagen	421
II. Abänderbarkeit ausländischer Entscheidungen	423
III. Abänderungsvoraussetzungen	424
IV. Durchführung der Abänderung	426
1. Anwendbares Recht	426
2. Verfahren	426
§ 22. Auswirkungen verweigerter Urteilsanerkennung	427
I. Teilanerkennung	427
II. Nichtanerkennung	429

Fünfter Teil: Insolvenzrecht

§ 23. Grundlagen	433
I. Gesamtvollstreckung als Privatrecht	434
II. Universalitätsprinzip	435
III. Einheit oder Mehrheit von Verfahren	437
IV. Rechtsquellen	438
1. Deutsches Recht	439
2. Europäisches Recht	439
3. Staatsverträge	441
§ 24. Deutsche Insolvenzverfahren	442
I. Internationale Zuständigkeit	442
1. Hauptinsolvenzverfahren	442
2. Sonderinsolvenzverfahren	443
II. Eröffnung des Verfahrens	445
1. Insolvenzfähigkeit	445
2. Antragsbefugnis	445
3. Eröffnungsgründe	446
III. Auslandsbezogene Wirkungen der Verfahrenseröffnung	446
1. Beschlagnahme	447
2. Befugnisse des Insolvenzverwalters	448
3. Mitwirkungspflichten des Schuldners	448
4. Mitwirkung der Gläubiger	449
IV. Aktiv- und Passivprozesse des Insolvenzverwalters	450
§ 25. Anwendbares Recht	451
I. Insolvenzstatut	451
1. Grundsatz	451
2. Reichweite	452
3. Sonderanknüpfungen	452

II. Vertragsverhältnisse	453
1. Abwicklung schwebender Geschäfte	453
2. Arbeitsverhältnisse	454
3. Erwerb, Miete und Pacht unbeweglicher Sachen	454
III. Sicherungsrechte in der Insolvenz	455
IV. Aufrechnung in der Insolvenz	457
V. Insolvenzanfechtung	458
VI. Restschuldbefreiung und Zwangsvergleich	460
§ 26. <i>Anerkennung ausländischer Insolvenzverfahren</i>	462
I. Bedeutung	462
1. Gegenstand der Anerkennung	462
2. Wirkungserstreckung	463
II. Anerkennungsvoraussetzungen	464
1. Eröffnungsbeschluß	464
2. Sonstige insolvenzrechtliche Entscheidungen	465
III. Verfahren	466
IV. Auswirkungen	466
1. Beschlagnahme und Verfügungsbefugnis	467
2. Verbot der Einzelzwangsvollstreckung	467
3. Unterbrechung inländischer Zivilprozesse	468
V. Rechtsvergleichung	469
§ 27. <i>Sonderinsolvenzverfahren im Inland</i>	472
I. Arten	473
II. Funktion von Sonderinsolvenzverfahren	473
III. Verfahrenskooperation	475
IV. Anerkennung	476
Gesetzesverzeichnis	477
Entscheidungsverzeichnis	493
Sachverzeichnis	521